



des Sachverständigenplanes sei bis jetzt nicht im Besitz der französischen Regierung.

Paris, 9. Mai. Der „Eclair“ erzählt, daß eine Zusammenkunft Macdonalds und Poincarés zwischen dem 20. und 25. Mai, wahrscheinlich am 20. Mai, in Boulogne-sur-Mer stattfinden wird. Der „Matin“ bestätigt das. Er schreibt, die Zusammenkunft zwischen Poincaré und Macdonald ist erwünscht, denn man darf keine Zeit verlieren, um der deutschen Reaktion zu beweisen, daß ihre Macht in der Politik der Aufsehnung gegen den Versailler Vertrag bestehen wird. Der Sachverständigenbericht ist allenthalben gutgeheißen worden. Nur Deutschland umgibt ihn mit Vorbehalten. Es kommt darauf an, Deutschland zu der Erkenntnis zu bringen, daß eine solche Politik es nur ins Verderben führen kann.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, 10. Mai 1924.

**Schüßel die Vögel!** In die Monate Mai und Juni fällt die Hauptzeit unserer Vögel. Alle Vorkehrungen für die Nistgelegenheit müssen jetzt beendet sein. Vogelschutz kann jetzt dadurch betrieben werden, daß man alles Gelände, wo Vögel brüten sollen und können, vor Störungen bewahrt. Dazu gehört vor allen Dingen Kurzhalten jeglichen Raubzeuges, besonders der Katzen, welche jetzt in der Brutzeit besonders verderblich werden. — Einzelstehende, nesttragende Bäume schägt man am besten dadurch, daß man die Stämme mit dornigen Zweigen, Straheldraht, ausgezogenen Blechstreifen usw. umgibt, die ein Hinanklettern am Stamme verhindern. — Von Buschbüchsen können Katzen ferngehalten werden, wenn man die Sträucher mit alten Kappen umsetzt, die mit stark riechenden Flüssigkeiten (Franzosenöl, Petroleum, Heringslake usw.) getränkt sind. — Bei heißem Wetter vergesse man auch das Tränken nicht. Die Tränkestellen müssen flach und tauchwandig sein, damit sie auch das Baden ermöglichen. — Wassertonnen halte man bedeckt oder lege auf den Wasserspiegel ein Brettklapp oder Fassdaube, auf welchem sich die Vögel zum Trinken oder Baden niederlassen können. Runde Holzläde sind ungeeignet, da sie keinen Halt gewähren und die Vögel ertrinken können. — Befreie die benutzten Gölze nicht mit der Schlauchleitung.

**Kolonialgedenken in den Schulen.** Am 24. April waren es 40 Jahre, daß durch Bismarck auf Grund der Gebietserwerbungen deutscher Kaufleute nördlich des Oranienflusses die deutsche Kolonialpolitik eröffnet wurde. Die Oberschulbehörden haben angeordnet, daß in den Schulen in den ersten Tagen des neuen Schuljahres eine Kolonialgedenkenfeier gehalten wird, deren Ausgestaltung den Schulen überlassen bleiben soll.

**In Württemberg bezahlt man die höchste Miete.** Die Belastung der Mieter durch Mietzuschläge, Mietzinssteuer und deren Erhebung ist zwar durch Reichsgesetz festgelegt, wirkt aber sich in den einzelnen Ländern in sehr verschiedener Höhe aus. Rechnet man alles zusammen, so werden laut „Soff. Jtg.“ die höchsten Mietzins- und Sondersteuern von bebauten Grundstücken nach der dritten Steuernotverordnung und dem Stand vom April in Württemberg erhoben. Sie betragen dort nicht weniger als 84,3 Prozent der Friedensmiete. An zweiter Stelle kommt Hessen mit 56 Prozent, an dritter Stelle Thüringen mit 55 Prozent, dann das linksrheinische Bayern mit 53, das rechtsrheinische, Oldenburg und Lübeck mit 50, Preußen 47-54, Bremen und Hamburg 45, Baden 35, Waldeck und Schaumburg-Lippe 31-33, Mecklenburg-Strelitz 30 Prozent Umlagen, Lippe und Mecklenburg-Schwerin 30 Prozent, Anhalt 25 Prozent und Umlagen und am wenigsten Braunschweig 20 Prozent und Umlagen.

**Stuttgart, 9. Mai.** (Jahrestagungen des Deutschen Ausland-Instituts.) Am 28. und 29. Mai finden die Jahresversammlungen des Deutschen Ausland-Instituts statt. Mit den Tagungen verbunden ist am 29. Mai, nachm. 5 Uhr, ein feierlicher Akt auf dem Waisenhausegelände, wo die Legung eines Grundsteins zum Hause des Deutschiums stattfinden wird. Diese Feier wird öffentlich sein.

**Radio-Sonderausstellung.** Das von der Württ. Rundfunk-Vereinigung ausgearbeitete Programm der Radio-Sonderausstellung, die am 16. Mai eröffnet werden wird, hat bei der Funkindustrie lebhaften Widerhall gefunden. Gegen 100 Firmen werden in den drei vollbesetzten Stockwerken des Handelshofs miteinander wetteifern.

**Beschlagnahme.** Die heutige Nummer der kommunistischen „Süddeutschen Arbeiterzeitung“ ist durch Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart I wegen Abdruck eines Aufrufs des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale beschlaggenommen worden. In dem Aufruf wird Propaganda für den Bürgerkrieg gemacht.

**Zahl der Erwerbslosen.** Die Zahl der Unterzählung beziehenden Erwerbslosen im Stadtbezirk Stuttgart betrug am 30. April 335 männliche, 29 weibliche, zusammen 364 Personen. Bei den Männern ergab sich eine Abnahme um 135, bei den Frauen um 8 Personen.

**Im Straßenbahnwagen gestorben.** Donnerstagabend erlitt beim Redaktor ein 51 Jahre alter alter Fabrikant in einem Straßenbahnwagen einen Schlaganfall und war nach wenigen Augenblicken tot.

**Ludwigsburg, 9. Mai.** (Ein peinliches Erlebnis.) Eine junge Frau aus Burgstall bemerkte hier beim Verlassen des Bahnhofs, daß ihre Handtasche mit 38 Dollars, 5 Pfund und einigen Mark, sowie den mit Nadel und Köpfen erlangten Auswärtigenpapieren verschwunden waren. Auch eine Portefeuille und eine Damenuhr befanden sich in der Tasche. Da das Schiff der Frau am 31. Mai abfährt, und sie immer noch auf die Rücksendung wenigstens der Papiere wartet, ist ihre Ausreise in Frage gestellt.

**Tübingen, 9. Mai.** (Fahrlässige Tötung.) Bei einem Zusammenstoß eines Autos des Motorradclubs Stutt-

gart überholte Fabrikant Schod von Göppingen mit seinem 23jährigen Beifahrer Eugen Niehle zwischen Redarhausen und Redarhausen den verheirateten Fabrikanten Alfred Köhle von Untertürkheim. Schod fuhr sehr rasch und Niehle neigte sich rechts hinaus, berührte die Lenkvorrichtung des Motors, so daß dieser stutzte und tags darauf an den erlittenen Verletzungen starb. Die Sache kam jetzt vor dem Schöffengericht zur Verhandlung und der Staatsanwalt beantragte gegen Schod 3 Monate 2 Wochen, gegen Niehle 1 Monat Gefängnis. Das Urteil lautete indessen nur auf 200 bzw. 100 Mk. Geldstrafe wegen fahrlässiger Tötung.

**Talchingen, 8. Mai.** (Ein Lebensretter.) In einem unbewachten Augenblick fiel das fünfjährige Söhnchen eines Arbeiters in den See. Der in der Nähe stehende Sohn eines Weinhändlers sprang mutig dem Kinde nach und brachte es ans Land.

**Weidenheim, 9. Mai.** (Reichen der Zeit!) Der Zeichenlehrer der Oberrealschule hier sucht einen ausgerichteten Eisen- oder Kommodiantenwagen als Wohnwagen zu kaufen oder zu mieten. Trotz seiner Wohnungssont hat der Mann noch Humor!

**Arnegg, 9. Mai.** (Vorsicht!) Hier starb der 6 Jahre alte Sohn des Schmiedemeisters Eggle an Bergsturz. Der Knabe hatte mit anderen Kindern auf der Wiese Sauerkraut gegessen und dabei auch ein Blatt von der Herbstzeitlose mitgegessen. Bei Nacht stellten sich Schmerzen ein, die Hilfe des Arztes kam am Morgen schon zu spät, abends ist der Knabe gestorben.

## Württ. Polizei und russische Handelsvertretung.

**Stuttgart, 9. Mai.** Ueber den verunglückten Transport des kommunistischen Bogenhardt wird mitgeteilt: Der in Weidenstetten, Oberamt Ulm, geborene Lokomotivführer Johannes Bogenhardt war im Februar 1924 von Barzdorf (Mecklenburg), wo er als Reserve-Lokomotivführer beschäftigt war, nach Rottweil verzogen, auch war er bei der russischen Handelsvertretung in Berlin tätig. Der Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in Stargard in Pommern hat die Rottweiler Polizei um Festnahme des Bogenhardt wegen Landesverrats ersucht. In Rottweil wurde erhoben, daß dieser am 1. Mai in einer der kleineren Städte in der Umgebung Stuttgarts agitatorisch tätig sei. In der Nacht vom 1./2. Mai wurde Bogenhardt dann auch in Waiblingen getroffen, von der Gemeindepolizei festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert. Auf telegraphische Anfrage von Waiblingen in Stargard verfügte der Untersuchungsrichter sofortige Zulieferung des Bogenhardt durch Sondertransport. Damit schied der Fall — eine reine Transportangelegenheit, die vom Amtsgericht zu Untersuchungsrichter ging — für das Landesstrafpolizeiamt aus.



**Neurose von Neuritis.** Herr Neuritis liegt mit hohem Fieber (37,8 Grad) in seinem ost-original-Boutique-Bett. Der Arzt hat eine leichte Magenverstimmung festgestellt und dem hohen Patienten verordnet, die Zahl der täglichen Mahlzeiten etwas einzuschränken. Das paßt Herrn Neuritis natürlich gar nicht. Als ihn der Arzt wieder besucht, empfängt er ihn mit den Worten: „Hören Sie mal, Doktorchen, ich floobe, wir werden doch noch 'ne Kaprizität zuzieh'n müssen. Mir scheint's, Sie haben 'ne falsche Diagonale gestellt!“

## Wirtschaftlicher Wochenüberblick.

**Waldmarkt.** Die Wälder sind nicht so angeschlossen, daß die Lage des Holzmarktes dadurch eine Erleichterung erfahren könnte. Der Handel an einer klaren Mehrheit im neuen Holztag läßt die Frage offen, ob die alte Koalition mit ihrem Erlösungsverzicht bleibt oder eine neue, dem Doppelzins weniger geneigte, sich bildet. Ferner die Frage, ob die neue Zusammenziehung des Reichslands die Vereinbarkeit des Auslandes zu einer Restituierung an Deutschland erhöhen oder vermindern wird. Bis jetzt hört man, daß die privatim aufgenommenen Auslandskredite sehr langsam fließen und so hohe Zinssätze veranlassen, daß der zweite Weltkredit in Deutschland den vom ersten erbobenen Ausfluß nicht zu tragen vermag. Die Reichsbank hat einen unbefriedigenden Ausweis veröffentlicht, wird also von ihrer Diskontpolizei so rasch noch nicht ablassen. Die Folgen werden sich immer klarer bemerkbar. Auch Zahlungsbeeinträchtigungen werden in steigendem Maße bekannt. Die Ausflüsse sind sehr ernst.

**Wälder.** Der Konflikt mit Rußland und der Streit auf den Kohlenmärkten im Ruhrgebiet wie in Schien haben bis jetzt noch nicht die schon durch den Holzmarkt verursachte Stimmung der Börse noch weiter herabgedrückt. Die Spekulationen sind auch ansehnlich der Geldmarkt keine Möglichkeit, den Kurs über durch fortgesetzte Zinsanhebungen gedrückten Posten wieder zu heben. Die Posten sind heute in der Tat außerordentlich düster und haben zum Teil mehr als die Hälfte ihrer wirklichen Wert. Das das Schicksal, das der Börse vor Jahren goldene Zeiten brachte, rückt ab heute durch das Gegenstück. Die kurze kommunistische Welle bei den Wäldern, die ja wohl als die Trägerin der Vernichtungsbewegung auszuweisen ist, ist den zeitlichen Börsenrisikofaktoren viel zu totem.

**Produktionsmarkt.** Das Geschäft ist stiller als je. Die Stimmung trübsel. Da die Geldmarktsituation täglich wächst, fehlt jede Unternehmungskraft und die Umläufe bleiben auf die Deckung des laufenden Bedarfs beschränkt. Infolgedessen geben die Preise etwas nach. An der letzten Landesproduktionshöhe in Stuttgart blieben die Preise für Getreide und Stroh mit 10 und 6,5 A unverändert, aber in Berlin gab es Abregelungen, vor allem in Weizen mit 172 (minus 4), Roggen 184 (minus 1), Hafer 187 (minus 2), Haber 132 (minus 4) und Weiz 26 (minus 2,25) A.

**Warenmarkt.** Es ist eine klare ernannte Notwendigkeit, daß die Rohmaterialien gekauft werden müssen, wenn wir in einem Preisabfall in den anderen Warenkategorien gelangen sollen. Dieser Preis-

abfall ist unbedingt notwendig, weil sonst die Höhe und Gehaltigkeit wieder erhöht werden müssen und die Gefahr einer neuen Weltwirtschaftskrise immer näher rückt. Eine Rohmaterialiensteigerung ist nur möglich durch eine Erhöhung der Wertschöpfung, die auch heute noch nur 70 bis 80 Prozent der Arbeitsleistung ausmacht, die im Vergleich mit den letzten Jahren die Lebenshaltungskosten durch Licht- und Arbeitsmittelsteigerungen erhöht werden, aber die Besetzung freizellen. Schließlich gelingt es, die Bewegung rasch beizubringen, nicht aber hat sie auch eine Besserung der Lage einer Verbesserung zu Folge. Auf den übrigen Gebieten des Warenmarktes hat es viele Jahre keine nennenswerten Veränderungen. Die Staatsanleihe- und Staatsanleihe vom 7. Mai ließ die Staatsanleihe in Baumwolle und Baumwollgewebe unverändert. Auch aus der Lederbranche und Eisenwarenmarkt und dem Handel in Lebensmitteln ist nicht viel Neues zu berichten, es sei denn die Tatsache, daß die Eier ansehnlich des tühlen Welters schon wieder ansetzen haben und Butter immer noch 100 Prozent über dem Weltmarkt steht.

**Wienmarkt.** Die Lage ist düster. Die Futterausflüsse sind sehr ähnlich, der Anstieg von Schmalz ist deshalb möglich. Aber in diesem noch im Ruhsch, auch nicht in Berlin ist es in der Betrachtungsweise zu neuartigen Preissteigerungen gekommen.

## Handel und Verkehr.

**Kaufliche Berliner Devisenkurse vom Freitag, den 9. Mai.**  
Die Kurse beziehen sich in Millionen Papiermark.

	8. Geld	8. Brief	9. Geld	9. Brief
Amsterdam 100 Gulden	158,10	158,90	157,90	158,40
Buenos Aires 1 Pelotas	1,385	1,395	1,385	1,395
Brüssel 100 Franken	21,94	22,06	21,94	22,18
Christiania 100 Kronen	68,55	69,05	68,55	69,05
Kopenhagen 100 Kronen	71,52	72,18	71,72	72,08
Lissabon 100 Esc	19,05	19,15	18,95	19,05
London 1 Pfund Sterling	18,405	18,545	18,405	18,405
Revanort 1 Dollar	4,19	4,21	4,19	4,21
Sankt Petersburg 100 Rubel	27,12	27,27	26,54	26,96
Schweden 100 Kronen	74,91	75,29	74,71	75,09
Spanien 100 Pesetas	68,45	68,75	68,10	68,40
Wien 100 Kronen	5,98	6,02	5,98	6,02
Wag 100 Kronen	12,45	12,54	12,45	12,54

**Berliner Börse, 9. Mai.** Die Eröffnung der Börse erfolgte in allgemeinen zu gut besetzten Kursen. Die Erwartung, daß bei Einreise der Regierung zu einer Verhandlung im Ruhrgebiet, ausland führen werde, sowie die Aussicht, daß der Rückgang der Frankens die Lösung der Engpassfrage in dieser Hinsicht erleichtern dürfte, hatte beruhigend gewirkt. Die Kursbewegungen im Ruhrgebiet blieben nicht nur das Kursniveau, sondern bewirkt auch verschiedene Verbesserungen einzelner Industriezweige. Am 7. Mai wurde London etwas niedriger notiert, während im Ruhrgebiet der übrigen Devisen meist unverändert blieb.

**Frankfurter Börse, 9. Mai.** Die Stimmung der Börse blieb gedrückt und zu weiteren Rückgängen der Kurse geneigt. Daran vermag auch der erleichterte Stand des Wäldchen Geldes nichts zu ändern.

**Stuttgarter Börse, 9. Mai.** An der heutigen Börse drückten die Kurse weiter ab. Kaufmann: Potentat plus 2; Reichsbank minus 0,1; Brauereien: Köllnchen plus 0,2; Oberweihen minus 0,1; Halle plus 0,5; Holzwaren- und Metallwaren: Holzwaren minus 0,4; Innensachen minus 0,5; Hauswaren minus 1; Rohmaterialwerte kaum verändert. Textilwerte ruhig bei geringen Veränderungen. Von sonstigen Werten waren Antillen plus 0,75, Bremen-Beschleimer plus 0,5, Deutsche Verlag und Bömer unverändert.

**Kaufliche Berliner Produktionskurse vom 8. Mai.** Weizen märz. 167-170; Roggen märz. 128-134; Sommergerste 170-180; Wintergerste 154-162; Haber märz. 125-129 je 1000 Stk ab Station; Weizenmehl 25-25,5; Roggenmehl 19-21,5; Weizenkleie 10 bis 10,2; Roggenkleie 9,15-9,4; Raps 300; Weizen 400.

## Letzte Nachrichten.

### 'Verschärfung des Kampfes im Bergbau?'

**W.B. Berlin, 10. Mai.** Die Blätter sprechen in ihren Meldungen aus dem Ruhrgebiet von einer Verschärfung des Kampfes im Bergbau. Kommunisten und auch die jetzt im Ruhrgebiet sehr rege tätigen Separatisten gewinnen an Einfluß unter den ausgesperrten bzw. streikenden Bergarbeitern. Die Zahl der Hüttenwerke, die infolge Kohlenmangels zur Stilllegung ihres Betriebes gezwungen seien, habe sich weiter erhöht. Auch habe die Kohlenversorgung mehrerer Städte, darunter Essens eingestellt werden müssen.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Afa-Bundes, in welchem die Arbeiter und Angestellten aufgefordert werden, für die ausgesperrten Bergarbeiter des Ruhrgebiets unverzüglich Sammlungen einzuleiten, da es sich bei dem Kampf der Bergarbeiterchaft um die Verteidigung des Achtstundentags der deutschen Arbeiter handele.

### Ergebnislose Verhandlungen.

**W.B. Recklinghausen, 10. Mai.** Die Verhandlungen, die gestern Vormittag in der Bergwerksdirektion Recklinghausen zwischen dem Vertreter des preussischen Handelsministeriums, dem Präsidenten der Bergwerksdirektion Geheimrat Kaiffen, und Vertretern der Bergarbeiterverbände bis in die späten Nachmittagsstunden hinein stattfanden, sind ergebnislos geblieben.

### Der Franken weiter gefallen.

**W.B. Berlin, 10. Mai.** Nach Blättermeldungen aus Paris ist der Franken dort weiter gefallen. Bei Börsenschluß notierte das engl. Pfund über 74 Franken und der Dollar 16,87 Franken.

### Wutmaßliches Wetter.

Die Depression im Westen hat sich nach Osten ausgedehnt. In Süddeutschland steigt das Barometer, doch kann beständiges Wetter noch nicht in Aussicht genommen werden. Für Sonntag und Montag ist deshalb wenn auch vorwiegend trockenes, so doch noch zeitweise bedecktes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kiehl'schen Buchdruckerei Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lent.

## Blut und Nerven

müssen Sie gesund halten. Wir empfehlen Ihnen täglich 1-2 kleine Gläschen des angenehm schmeckenden Sagitta Blut- und Nervenlikör zu trinken. Sagitta Blut- und Nervenlikör wirkt blutbildend und nervenstärkend, ist für Konvalenszenten das geeignete Kräftigungsmittel. Sagitta Blut- und Nervenlikör ist in allen Apotheken erhältlich, stets vorrätig: Apotheke Altensteig usw. Sagittawerk G.m.b.H. München S.B. 2.



# Bekanntmachung

betr.

## Vorauszahlungen auf die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

Die Grund- und Gebäudebesitzer, sowie die Gewerbetreibenden werden hiemit aufgefordert, folgende Vorauszahlungen auf ihre Steuerschuldigkeit für das Rechnungsjahr 1924 zu leisten:

- a) aus Grundbesitz monatlich 1 1/2 v. H.
- b) aus Gebäudebesitz " 2 1/2 v. H. (einschl. Gebäudeverschuldungssteuer)

der im Steuerbüchlein für 1923 eingetragenen Kataster. Dabei ist das Kataster der Waldungen mit 120 v. H. zu Grund zu legen. Uebersteigt die Schuldigkeit hiernach nicht den Betrag von 5.— Mk., so kann sie vierteljährlich entrichtet werden.

c) aus Gewerbebetrieb 1/10 der Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer. Die Zahlung hat wie bei der Einkommensteuer, monatlich oder vierteljährlich zu erfolgen, und ist dabei die vom Finanzamt erteilte Quittung der Stadtpflege vorzulegen.

Werden die vorstehenden unter 3. a-c bezeichneten Vorauszahlungen nicht innerhalb der ersten 8 Tage eines jeden Monats bzw. Vierteljahrs entrichtet, so wird für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden halben Monat ein Zuschlag von 5 v. H. des Rückstands erhoben. Die Frist für den Monat Mai wird bis einschließlich 17. d. Mts. verlängert.

Die auf dem Rathaus abgegebenen Steuerbüchlein können bei der Stadtpflege abgeholt werden.

Altensteig, den 9. Mai 1924.

Stadtschultheißenamt:  
Balker.

### Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

Biveifrukt-Marmelade	1 Pfd.	45 ¢
Vierfrucht-	1 "	55 ¢
Pflaumen-	1 "	65 ¢
Quitten-Geler	1 "	1.—
Preiselbeeren	1 "	1.50
Begenmark	1 "	1.20

aus nur frischer Frucht und Zucker hergestellt, in Eimern à 5, 10 und 25 Pfd. zu billigsten Tagespreisen, ferner große Auswahl in

## Obst- u. Gemüsekonserven

! Räumungshalber !

Apfelmus, tafelfertig in 1 Kilo-Dosen . . . . . 75 ¢

## Chr. Burghard jr.

Gleiches, solides

## Küchenmädchen

gesucht, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Verdienst monatlich 45—50 Mk.

Hotel Schwane, Reutlingen.

Oberweiler.

## 2 Braunwallache



samt Langholzfuhrwagen

verkauft wegen Aufgabe des Langholzfuhrwerks

Adam Wurster.

Ab Montag, den 12. Mai

## Verkauf aller Reste

in Kleider-, Blusen-, Rock- und Kostümstoffen  
Kleider-, Schurz-, und Bettzeuge, Waschstoffe  
Handtuchzeuge, Baumwollflanelle, Vorhangstoffe  
weiße Tücher in baumwolle u. halbleinen, schmal u. breit

## Reinhold Hayer, Altensteig

### Konsum- und Sparverein Nagold und Umgebung

e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 11. Mai, nachm. 4 Uhr findet im Traubensaal in Nagold eine ordentliche

## Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Beschlußfassung über Aufwertung der Geschäfts- und Hausanteile, sowie Spareinlagen.
3. Wahlen
  - a) Geschäftsführer
  - b) Vorstand und Aufsichtsrat
4. Verschiedenes.

Anträge an die Generalversammlung sind spätestens bis Donnerstag, den 8. Mai schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zahlreiches Erscheinen der Mitgliedschaft, insbesondere der Hausfrauen, ist dringend erwünscht.

Der Aufsichtsrat:  
J. A. 31g.

## Landw. Bezirksverein Calw.

Auf Lager ist:

Natronsalpeter	Grasamen
Kalkstickstoff	Leinsamen
Kaliumsuperphosphat,	Speisekartoffeln
Koch- und Viehsalz	Saatkartoffeln
Wicken und	Weizen
Futtererbsen	Roggen
Rotklee, Luzerne	Futtermehl
Bastardklee	

## Fein gemahlener Rainit

zur Federichvertilgung

trifft heute oder morgen ein.

Die Geschäftsstelle.

Altensteig.

## Bruchbänder! Bruchbänder!

empfehlen billigst

Chr. Schmid, Hut- und Mähgeschäfts.

Altensteig.

## Torfmelasse

## Rohmelasse

## Reinmehl

empfehlen

## J. Wurster Nachf.

## Windjaden Sporthosen

Paul Ränchle, Calw.

Fünfbrunn.

Die Gemeinde verkauft am Mittwoch, den 14. Mai 1924, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus im öffentlichen Auktions:



- 118 Festmeter Forchen-Langholz
- 121 St. Bauftangen Ia-III. Kl.
- 42 St. Hagftangen Ibis III. Kl.
- 7 St. Hopfenftangen I. n. II. Kl.
- 24 Am. Brennholz zu Papierholz geeignet.

Gemeinderat.

## „Ulmer Gulden“

anerkannt feiner



## Chagtabak für kurze Pfeife

in Groß- und Kleinverkauf

bei

## Lorenz Luz jun.

Altensteig, Telefon 46.

Altensteig.

Feingemahlener

## Rainit

zum Federich vertilgen

empfehlen

Bech & Ziegler Telefon Nr. 9.

## Urteil

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Ettlingen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten.

„Rufina“ Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutaten, in Paketen zu 50 und zu 100 Liter.

Ruf's Mostansatz mit Heidelbeerzusatz.

„Apfelina“ Ruf's Mostansatz mit Äpfelzusatz in Flaschen zu 50 und zu 100 Liter. — Mit und ohne Süßstoff. —

Oberdiebach, 11. März 1924.

Wüchte Herrn Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Ltr. und 1 Paket Äpfelbeeren für 200 Ltr. ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerwein machen zu können.

gez.: Wilhelm Schöck.

Niederlage: Fr. Bühler jr., C. W. Luz Nachf., Altensteig.

# Internationale Motorrad-Sport-Ausstellung Stuttgart

16.—22. Mai 1924

< 18. Mai Solitude-Rennen >

Gewerbehalle-Stadtgarten

19. Mai: L-Deutscher Motorrad-Endiertag. — 22. Mai: Preisverleihung im Deutschen Motorrad-Erfinder-Wettbewerb und Ziehung der Ausstellungs-Lotto.



## Landw. Bezugs- und Abgabengesellschaft

G. m. b. H.  
Altensteig-Nagold und Umgebung.

Auf Lager ist:

Spezial-Müllmehl	Thomasmehl
Brotmehl	Kainit
Corfmelasse	Kalifalz.

Auf einem demnächst eintreffenden Waggon

### Natronsalpeter

wollen weitere Bestellungen sofort gemacht werden bei der  
Fernsprecher 85. Geschäftsstelle.



Altensteig.

# Käse ist wieder billiger!

Von größeren Sendungen empfehle:

la 20% Allg. Stangenkäse  
1 Pfd. 80 Pfg., bei 10 Pfd. 75 Pfg.  
ff. 20% Wächter Romadour  
ff. 40% Staniol-Romadour  
la bayr. Kräuterkäse  
ff. vollsaft. Emmentaler  
Edelweiss, Camembert  
ff. Emmentaler Käse

ohne Rinde

in Schachteln und in 1/2 Portionen

ff. Allg. Tafel-Butter  
aus frischem Centrifug.-Rahm bereitet

## Chr. Burghard jr.



## Nagold. Löwen Lichtspiele

Samstag Abend 8.15 Uhr.  
Sonntag 4.20 und 8.15 Uhr

### Das große Radiumgeheimnis

V. und VI. Teil.  
V. Teil:

Der Schicksalstanz  
in der Schmugglerbar  
sowie VI. Teil:  
Die Bezwingen menschlicher u. tierischer Bestien.  
12 Akte.

### Junghühner

la italienische, beste Legeart, zerlegb. Ställe, Knochenmühlen z. Krostfutter-Bereitg. lief. Geflügelhof i. Mergentheim 452 Preisliste frei.

Eine ältere, 33 Wochen trüchtige



verkauft  
Adam Gauer, Rohrdorf  
D/N. Nagold.

Einfach möbliertes

### Zimmer

gesucht. Wer? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnt. Jubilate, 11. Mai  
vorm. 10 Uhr Predigt  
über Apostelgeschichte 4.  
8-20 von Zatiachen, die  
man sehen lassen muß.  
Lied 10.

Nachher Kindergottesdienst.  
Nachm. 1/2 Uhr Christen-  
lehre in den Söhnen.

Am Donnerstag-Abd. 1/9 Uhr  
Bibelstunde im Lutherjaal.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 11. Mai  
Jugendbund-Jahresfest.  
vormittags 6 Uhr Früh-  
muffel in der Stadt, vor-  
mittags 1/9 Uhr Weihe-  
stunde, vormittags 1/10  
Uhr Festpredigt (Prediger  
Eisele-Pforzheim.) Die  
Sonntagschule fällt aus,  
nachmittags 2 Uhr Fest-  
versammlung: Ansprachen,  
Deklamationen, Gesänge,  
Rasik, abends keine Ver-  
sammlung.

Dienstag, abends 1/9 Uhr,  
Jünglings-Verein.

Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr,  
Gebetsversammlung.

## Neue Zinsfüge.

Ab 1. Mai 1924 zahlen wir an Zinsen:

1. für Spareinlagen — jeder verfügbar	12 %
2. „ Festanlagen auf mindestens 1 Monat	18 %
3. „ „ auf längere Zeit	19 u. 20 %
4. „ Girogelder	10 %

und gewährleisten Wertbeständigkeit sämtlicher Spar-  
einlagen auf Dollargrundlage.

### Oberamtssparkasse Nagold.

Altensteig.

# SENSEN

Friedrichstaler, Neuenbürger und Tiroler Fabrikate

*Streusensen und Sichel  
Sensenwürbe und Sensenringe  
la Gusstahl Dangelgeschirre*

## WETZSTEINE

„SILICAR“ und „ECHTE MAILENDER“,  
sowie andere Sorten

empfehle ich in großer Auswahl bei billigsten Preisen

## PAUL BECK.

Neuweiser.  
Eine starke  
Auk- und  
Zahrtub  
verkauft  
Hg. Seeger.

Habe im Auftrag einen  
schönen  
**Anzug**  
sehr preiswert zu verkaufen  
**Fritz Witzmann,**  
Schneidermeister.

Gestorbene:  
Neuenbürg: Oskar Meißel,  
Kaufmann 34 Jahre alt.  
Freudenstadt: Friedr. Ober,  
Stadtgärtner.

*Trinkt Chabeso!*

Große Auswahl in  
**Befirhemden**  
Paul Ränckle, Calw.

# Alles

vermittelt schnell und billig eine  
Anzeige in der Schwarzwälder  
Tageszeitung „Aus den Tannen“.

Weine, Liköre, Cognac, Zigarren, Kakao, Tee feinst chin. Kaffee frisch gebr.  
von 1.20 an versch. Spezialmarken Weinbrand-Auslese von 6 Pfg. an 1/2 Pfd. von 30 Pf. an 1/2 Pfd. u. 95 Pfg. an 1/2 Pfd. von 75 Pf. an

# + Löwendrogerie Gebr. Benz, Altensteig +

Beachten Sie genau unsere Firma und Schaufenster im Hause des Herrn A. Kaltenbach jr.

